

Miss Tagesschau: Rügen ist uns lieber als Sylt

Eine Woche Rügen hoch zu Ross — für Judith Rakers und ihr Mann Andreas Pfaff steht fest: Der Insel können andere Urlaubsdestinationen nicht das Wasser reichen.



Tagesschau-Sprecherin Judith Rakers und ihr Mann Andreas Pfaff mit dem Fuchs-Wallach „Carlsson“ auf dem Tegelhof bei Sehlen. Rakers: Rügen ist einfach einmalig.

Foto: Udo Burwitz Ostsee Zeitung 20. Juni 2011

Tegelhof (OZ) - „Guten Abend meine Damen und Herren. Hier ist das Erste Deutsche Fernsehen mit der Tagesschau.“ Schon heute Abend steht Judith Rakers wieder vor der Kamera. Was gibt es Neues in Sachen EHEC oder Finanzkrise in Griechenland? „Miss Tagesschau“ informiert, was in Deutschland und der Welt passiert. Ihre TopNews für heute: Rügen ist einmalig? Gestern noch bringt die Frage die blonde Haarpracht der Fernsehmoderatorin in Wallung. Rakers steht auf dem Tegelhof bei Sehlen und schüttelt energisch den Kopf: „Das ist subjektiv und nicht objektiv. Das ist keine Nachricht.“ Judith Rakers greift nach dem Zaumzeug, steigt in den Sattel. Der letzte Ausritt mit Fuchs-Wallach „Carlsson“. „Vorläufig. Wir kommen wieder. Rügen liegt ja nur drei Autostunden entfernt“, sagt die Wahl-Hamburgerin. Mit ihrem Mann Andreas Pfaff hat die Fernsehmoderatorin — seit 2005 ist sie Sprecherin der Tagesschau — eine Woche lang die Insel das erste Mal so richtig erkundet, hoch zu Ross und mit dem Auto. Ihr Domizil: der Reiterhof Tegelhof bei Sehlen. „Schlechter Empfang fürs Handy, Internetseiten brauchen ewig, bis sie sich aufgebaut haben — die beiden ersten Tage war ich als Online-Junkie voll auf Entzug.“ Das hat sie gewurmt. Aber nur 48 Stunden lang. „Ohne den heißen Draht bekommst du erst richtig den Abstand.“ Die blonde Amazone gibt „Carlsson“ die Sporen.

Reiten ist ihre Welt. Es hat die Journalistin auch auf die Insel gebracht. Im Herbst des vergangenen Jahres erlebte Judith Rakers ihre Rügen-Premiere, sie nahm an der Rügen-Cross-Country teil. Im Sattel ging es querfeldein rund um Putbus, immer der Mecklenburger Hundemeute hinterher. „Das war phänomenal, aber leider viel zu kurz“, erinnert sie und schaut verschmitzt zu ihrem Gatten hinüber.

„Andreas hat Cross-Country noch im Begleitfahrzeug erlebt, weil er nicht Reiten konnte. Jetzt teilt er meine Leidenschaft.“ In der vergangenen Woche hat sich Pfaff, der Finanzexperte ist, auf den Rücken eines Friesen geschwungen, auf dem Tegelhof das Reiten gelernt. „Er hat Talent. Schon nach vier Tagen ging es im Galopp durch Feld und Flur“, lobt die Gattin.

Nicht nur deshalb bekommt Judith Rakers glänzende Augen. Die Ausritte im Inself Süden haben Spuren hinterlassen. „Die Gegend gleicht einer reizvollen Auenlandschaft. Da kommen Heimatgefühle auf“, sagt die gebürtige Ost-Westfalin. Als Sven Arlt — Herr auf dem Tegelhof und laut Rakers „der beste Inselführer“ — das Paar ins Auto lud und bis zum Kap düste, sei sie ganz hin und weg gewesen, räumt die Fernsehmoderatorin ein. „Die Insel ist so abwechslungsreich.“ Hamburger ziehe es ja eigentlich auf Nordsee-Inseln. Doch die könnten mit Rügen nicht konkurrieren, urteilt Rakers: „Rügen ist uns lieber als Sylt.“ Trotz Urlaub: Punkt 20 Uhr saß das Paar vor dem Fernseher. Tagesschau-Zeit. „Der Spatenstich der Bundeskanzlerin für den Bau der neuen Schnellstraße auf Rügen und die von ihr vorgenommene Einweihung des ICE in Binz hatten durchaus das Zeug für die Tagesschau“, packt Rakers wieder der Job. Sie legt nach: Die BadNews sind heutzutage aber die TopNews. „In der Beziehung ist es gut, dass Rügen damit nicht glänzt. Ich wünsche der Insel nämlich, dass sie weder durch einen Landesbankrott oder merkwürdige Wahlergebnisse von sich reden macht.“ Die Arbeit hat Judith Rakers wieder. „Guten Abend meine Damen und Herren“ — heute informiert Miss Tagesschau wieder: „Rügen ist einmalig!“ liegt ihr auf den Lippen. Doch diese GoodNews verschweigt sie vor der Kamera. „Das ist nicht objektiv.“ Die ganz persönliche und gut Nachricht adressiert Judith Rakers ausschließlich an die Insulaner: Bis zum nächsten Mal!